



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 5 / 2011

5. Jahrgang

Nummer 111

21. März 2011

## Themen in dieser Ausgabe:

### Ausbildung

- Freie Lehrgangsplätze: „Primäre Prävention im Einsatzwesen“, Seite 1 - 2
- DVR: Blaulichtunfälle im Visier, Seite 2 - 3

### Jugendfeuerwehr

- 3. Jugendfeuerwehr-Bowling-Cup, Seite 3

### Katastrophenschutz

- KatS und Feuerwehr künftig organisatorisch unter einem Dach, Seite 3 - 4

### Verbandswesen

- Generationswechsel im Versandhaus des DFV, Seite 4 – 5
- Angebot vom Bundesfachkongress bis Verbandstag, Seite 5 - 6

### Aus den Mitgliedsverbänden

- Kieler PSU-Team geht an den Start, Seite 6

## Ausbildung

### Freie Lehrgangsplätze: „Primäre Prävention im Einsatzwesen“



Für den erstmals angebotenen Lehrgang „Primäre Prävention im Einsatzwesen“ vom 21. bis 22. Mai 2011 bietet der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein noch freie Plätze an. Zum Inhalt:

Die Tätigkeit im Einsatzwesen ist mit vielerlei Stressquellen verbunden. Einsatzkräfte sind es gewohnt, angesichts von Gefahr und Leid kompetent und verantwortungsvoll zu handeln. Manchmal jedoch sind sie mit Situationen konfrontiert, die sie an die Grenzen ihrer Belastbarkeit bringen. Ereignisse, die für Einsatzkräfte besonders belastend sein können, sind z.B.:

- Tod oder Verletzung eines Kindes
- Mehrere Verletzte oder Tote
- Persönlich bekannte Verletzte oder Tote
- Tod oder Verletzung eines Kameraden
- Eigene körperliche Verletzung oder Lebensgefahr
- Unerwartete Situationen, unzutreffendes Meldebild
- Nicht helfen zu können

Primäre Prävention ist eine Maßnahme, die in Form von Weiterbildung oder Trainings Einsatzkräfte darauf vorbereitet, den individuellen Stress vor, während und nach Einsätzen zu verringern. Um den Belastungen durch extreme Einsätze entgegen zu wirken und körperlichen und seelischen Erkrankungen vorzubeugen, wurde eine Reihe von Unterstützungsprogrammen für Einsatzkräfte entwickelt, die Primäre Prävention ist eine davon.

Methode: Vortrag, Diskussion, Einzel-/Gruppenarbeit

Methodik: Kurzvorträge, Einzel-/Gruppenarbeiten, Umsetzung der erarbeiteten Inhalte über Übungen zur unmittelbaren Anwendung

Das Seminar findet im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg statt und beginnt am Samstag um 10 Uhr und endet am Sonntag gegen 15 Uhr. Der Teilnehmerkreis sollte sich auf Mitglieder der Feuerwehr konzentrieren, die in Führungsverantwortung in der Einsatzabteilung stehen oder sich darauf vorbereiten wollen.

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro, beinhaltet Übernachtung und Vollverpflegung und wird mit der Teilnahmebestätigung per Rechnung erhoben. Das Seminar wird maßgeblich gefördert von den Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Anmeldungen werden noch bis spätestens 21. April per Fax 0431 / 6032119 oder E-Mail: [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) entgegen genommen.

## **DVR: Blaulicht-Unfälle im Visier**

### **Transportable Fahrsimulatoren sollen Zahl der Crashes senken und Leben retten**

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) haben mit einer neuen Generation von Simulatoren eine bundesweite Schulungsinitiative zur Vermeidung von Blaulicht-Unfällen bei Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten gestartet. Die vier transportablen Übungssysteme wurden vom Würzburger Institut für Verkehrswissenschaften (WIVW) und der Leipziger IFE Systems GmbH, Anbieter hoch komplexer aber einfach zu bedienender Simulationstechnik, Anfang März übergeben.



„Einsatzfahrer mit Blaulicht und Sondersignal haben gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern ein bis zu 18 Mal höheres Risiko, in einen Unfall verwickelt zu werden“, begründet Marion Pieper-Nagel, Referatsleiterin Verkehrsmedizin, Rettungswesen und Simulatortechnik beim DVR die Schulungsinitiative ihrer Organisation. Obwohl es (noch) keine offizielle Statistik gibt, registrierte allein die auf Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben spezialisierte Internetplattform [www.blaulicht.org](http://www.blaulicht.org) 2010 bundesweit mindestens neun Tote, 231 teils schwer Verletzte und Sachschäden in Millionenhöhe als Folge von Unfällen bei Einsatzfahrten mit Sondersignal. Der DVR will speziell die Zahl solcher schweren Zwischenfälle deutlich senken. Um den besonderen Schulungs- und Trainingsanforderungen für die beruflichen Hochrisikogruppen gerecht zu werden, ließ er jetzt entsprechende Simulatoren nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuestem Stand der Technik aufrüsten. Ein komplett neues Sicht- und Lenksystem, leistungsfähige Rechentechnik sowie innovative Programmierfunktionen – etwa die Möglichkeit zur Aufzeichnung, nachträglichen Auswertung oder zur Mitbetrachtung virtueller Übungsfahrten in separaten Räumen – wurden vom Konsortium aus der WIVW und der IFE Systems in vorhandene Anlagen des Ford Fiesta-Formats integriert.

Beide Unternehmen konnten dabei umfassende technische Erfahrungen einfließen lassen. Bereits 2008 hatte IFE den bundesweit ersten transportablen, besonders leistungsfähigen, aber kostengünstigen Sondersignalfahrt-Trainer entwickelt ([www.sondersignalfahrt.de](http://www.sondersignalfahrt.de)), bei dem das Risiko der gefürchteten Simulatorkrankheit auf deutlich unter 10 Prozent abgesenkt wurde. Eine solche Anlage - ausgerüstet mit verkehrspsychologisch erprobter Software von WIVW - bewährt sich bereits seit zwei Jahren im NRW-Landkreis Steinfurt bei der Schulung und Fortbildung von Einsatzfahrern. Auch einen stationären Simulator des Instituts für Arbeit und Gesundheit der DGUV in Dresden haben WIVW und IFE 2010 umfassend ertüchtigt. In allen Fällen ermöglicht die Kombination aus Fahrerinnen, Bildschirmsystem, Steuertechnik und von WIVW entwickelten Trainingsszenarien virtuell, aber extrem realitätsnah, risikobehaftete innerstädtische Alarmfahrten ebenso wie Rettungseinsätze bei Nacht oder Schneetreiben sowie komplizierte Überholmanöver zu üben. Die mobilen Systeme sind binnen einer Stunde auf- und abgebaut, lassen sich auf einem 7,5 Tonnen-Transporter unter-

bringen und benötigen zum Betrieb lediglich eine normale Steckdose sowie 25 bis 40 Quadratmeter Fläche.

Der DVR ([www.dvr.de](http://www.dvr.de)) bietet jetzt mit einem eigens entwickelten und qualitätsgesicherten Trainingskonzept bundesweit spezielle Schulungsseminare für Einsatzfahrer an. Zu einem späteren Zeitpunkt, so DVR-Vertreterin Pieper-Nagel, solle die Paketlösung aus Konzept, Programm und Systemtechnik auch für eine eigenständige Nutzung durch Dritte erschlossen werden.

## Jugendfeuerwehr



### 3. Jugendfeuerwehr Bowling-Cup

Die besten 32 Jugendfeuerwehren aus Schleswig-Holstein treten am Sonntag, dem 09. Oktober 2011 in der „Fun Fabrik Bowl“ im Kieler Erlebniszentrum „CAP“ das Finale um den 3. Jugendfeuerwehr-Bowling-Cup an. Jede Wehr, tritt dort mit 5 Spieler an und spielt je 3 Spiele. Die Gesamtpinzahl ermittelt die Sieger.



#### Qualifikation zum Finale:

Teilnehmen kann jede Jugendfeuerwehr in Schleswig-Holstein. Die Personenzahl ist nicht begrenzt, man kann also mit 5 oder auch mit 25 Personen spielen. Gespielt werden 2 Stunden, die besten 12 Spiele werden als Qualifikationsergebnis gewertet. Die besten 32 Wehren werden bis zum 30. September 2011 ermittelt und sind für das Finale qualifiziert.

**Dieses Turnier ist wieder komplett kostenlos!** 2 Stunden Bowling in der Qualifikation (inkl. Leihschuhe) als auch das Finale sind komplett kostenfrei. Bei diesem Turnier stehen Teamgeist und Spaß an erster Stelle.

Das Anmeldeformular findet ihr auf der Homepage [www.fun-fabrik-bowl.de](http://www.fun-fabrik-bowl.de)

Wir würden 2011 gerne die magische Zahl von 100 Jugendfeuerwehren knacken und das Turnier dadurch noch spannender und größer machen. Deshalb brauchen wir Eure Hilfe, bitte postet es in JF-Foren, gebt die Infos Euren Jugendwart, erzählt es rum, Twitter, Facebook, MeinVZ usw....

## Katastrophenschutz

### Katastrophenschutz und Feuerwehr künftig organisatorisch unter einem Dach



#### Innenminister Klaus Schlie: "Wir müssen Kräfte und Kompetenzen bündeln"

KIEL. Der Katastrophenschutz und das Feuerwehrwesen in Schleswig-Holstein werden in einem Referat der Kommunalabteilung des Innenministeriums gebündelt. Vorbei ist damit die Zeit, in der die knapp 20 Fachleute für den Brandschutz und die Abwehr von Katastrophen auf verschiedene Referate in der Kommunalabteilung und der Polizeiabteilung und im Amt für Katastrophenschutz verteilt waren. "Wir führen den Katastrophenschutz und die Feuerwehr unter einem Dach und in einer Hand zusammen", sagte Innenminister Klaus Schlie am Freitag (18. März) in Kiel zu dem neuen Konzept, das spätestens am 1. Juni 2011 in Kraft tritt. Die Überlegungen dazu seien schon mehrere Wochen alt. Die Atomunfälle in Japan hätten die Entscheidung jedoch beschleunigt.

"Wir müssen ständig daran arbeiten, wie wir uns im Katastrophenschutz noch besser aufstellen können", sagte Schlie. Organisationsfragen seien in diesem Zusammenhang beson-

ders wichtig. Es komme darauf an, Kräfte und Kompetenzen zu bündeln. Die Kommunalabteilung des Innenministeriums arbeite ohnehin schon mit den Kreisen und kreisfreien Städten täglich eng zusammen. Das gelte in besonderem Maße für alle Fragen im Zusammenhang mit der Feuerwehr, die als Teil der kommunalen Selbstverwaltung seit je her das Rückgrat des Katastrophenschutzes bilde.

Da die praktischen Aufgaben des Katastrophenschutzes von den Kreisen und kreisfreien Städten in Zusammenarbeit mit den Hilfeleistungsorganisationen wie beispielsweise dem Deutschen Roten Kreuz, dem Arbeiter-Samariter-Bund, der Johanniter-Unfall-Hilfe oder dem Malteser Hilfsdienst sowie dem Technischen Hilfswerk wahrgenommen würden, sei die Zusammenführung aller Mitarbeiter des Katastrophenschutzes und des Feuerwehrwesens in einer Arbeitseinheit der Kommunalabteilung organisatorisch richtig und vernünftig. Die knapp 30 Mitarbeiter des Kampfmittelräumdienstes, die bislang zum Amt für Katastrophenschutz gehörten, wechseln in das Landespolizeiamt.

## Verbandswesen



### Generationswechsel im Versandhaus des DFV

**Berlin/Bonn** – Generationswechsel im Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) in Bonn: Markus Grashoff hat die Geschäftsführung des Versandhauses des DFV GmbH von Rolf Schäfer übernommen, der im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand geht und bis dahin weiter im Unternehmen tätig ist. DFV-Präsident Hans-Peter Kröger gratulierte Grashoff bei einem Besuch im Versandhaus in Bonn-Bad Godesberg in Anwesenheit der Belegschaft zu seiner neuen Tätigkeit und wünschte ihm allen erdenklichen Erfolg.

Grashoff ist aus dem Großkundenmanagement der Telekom zum DFV gewechselt. Der 37-Jährige hat eine kaufmännische und technische Ausbildung und ist Zugführer in einer Freiwilligen Feuerwehr. Kröger sagte: „Wir wünschen Markus Grashoff einen guten Start in seiner Aufgabe. Er übernimmt mit dem Versandhaus eine bestens eingeführte Marke. Dies ist das Lebenswerk von Rolf Schäfer, der uns noch mit Rat und Tat zur Seite steht.“

Vom Modellauto bis zur Schulungsunterlage, von der Bandschnalle bis zum Zelt: Das Angebot des Versandhauses des Deutschen Feuerwehrverbandes umfasst ein breites Spektrum. Egal ob Ausstattungsgegenstände für das Feuerwehrhaus, Leitfäden für die Brandschutzerziehung oder Gastgeschenke für alle Gelegenheiten – das Versandhaus bietet viele Gebrauchs- und Geschenkartikel für den Feuerwehralltag und besondere Anlässe. Auch kleine Feuerwehrfans kommen hier mit Spielzeug und Bastelmaterial zum Zug – natürlich gut geschützt durch hochwertige Rauchwarnmelder aus dem Sortiment.

Von Bonn-Bad Godesberg aus werden seit mehr als 30 Jahren Kunden im In- und Ausland beliefert; auch der Einkauf vor Ort ist möglich. Aus einfachen Anfängen hat sich das Versandhaus des DFV unter Gründungsgeschäftsführer Schäfer zu einem international tätigen Unternehmen entwickelt, zu dem ebenfalls eine Versandbuchhandlung und ein Fachverlag gehören. Das Sortiment umfasst rund 11.000 Artikel; Schwerpunkte liegen auf der Verbreitung von Rauchwarnmeldern und weiteren Sicherheitsartikeln für den Brandschutz zu Hause, der Fachliteratur sowie Material zur Öffentlichkeitsarbeit. Zudem werden auch Eintrittskarten für Sicherheitsfachmessen online verkauft.

1996 wurde ein moderner Zweckbau an der B 9 mit Ausstellungs- und Verkaufsraum sowie eigenen Parkplätzen bezogen. DFV-Präsident Kröger: „Hier in Bonn dieses moderne Betriebsgebäude zu bauen, war die richtige Entscheidung. Für die Zukunft gilt es, unser Unter-



Rolf Schäfer (links) und DFV-Präsident Hans-Peter Kröger mit dem neuen Geschäftsführer Markus Grashoff (Mitte).  
Foto: Jacobs / DFV

nehmen als Spezialversender weiter am Markt zu profilieren. Besondere Bedeutung kommt dabei sicher dem Onlinehandel zu, der immer wichtiger ist. Markus Grashoff bringt dafür neue Erfahrungen und Ideen ein und kann sich auf ein bewährtes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verlassen.“ „Unsere Unternehmensphilosophie basiert auf drei Werten – Qualität, Service und Kunden-nähe. In der heutigen Zeit müssen und werden wir flexibel auf Kundenwünsche reagieren“, erklärte Markus Grashoff. Weitere Informationen zum Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes, dem Team vor Ort sowie den Shop gibt es im Internet unter [www.feuerwehrversand.de](http://www.feuerwehrversand.de).

## Angebot vom Bundesfachkongress bis Verbandstag



**Berlin** – „Informieren Sie sich über den aktuellen Stand beim Digitalfunk, lernen Sie neue Konzepte der Brandschutzerziehung kennen, erfahren Sie Tipps und Tricks zum Umgang mit Sozialen Netzwerken in der Öffentlichkeitsarbeit!“, wirbt Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), für das informative Jahresprogramm 2011 des DFV. „Eine starke Verbandsarbeit lebt durch Vielfalt: durch die Kompetenzen ihrer Akteure, durch Gesprächsplattformen und durch Informationsangebote“, ergänzt Kröger und appelliert: „Nutzen Sie unser Veranstaltungsangebot!“ Folgende Termine gilt es, sich im Kalender vorzumerken:

### **Fachveranstaltung IF-Star am 1./2. April 2011 in Berlin**

Eine Auswahl der besten Projekte des Innovationswettbewerbes IF Star zur schadenarmen Einsatztaktik wird bei einem Fachforum in Berlin vorgestellt. Am Abend bietet der Verband öffentlicher Versicherer als Partner des DFV Raum für den Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen in einem ganz besonderen Rahmen: Bei einem Besuch des Berliner Fernseh-turms und einem gemeinsamen Abendessen im Brauhaus Berlin. Weitere Informationen gibt es online unter [www.feuerwehrverband.de/ifstar.html](http://www.feuerwehrverband.de/ifstar.html). Die Anmeldefrist endet am 15. März 2011.

### **Bundesfachkongress am 7./8. September 2011 in Berlin**

Erstmals findet in Verbindung mit dem Parlamentarischen Abend ein Bundesfachkongress statt – aber auch ohne den Besuch des Berliner Abends lohnt sich die informative Veranstaltung: Die vier Kongressmodule werden die zweite Fachkonferenz Digitalfunk mit der Berliner Feuerwehr und der Bundesanstalt für den Digitalfunk der BOS, das Themenfeld Feuerwehr und Polizei, das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit sowie Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt Soziale Netzwerke sein.

### **Kongresse Jugendfeuerwehr und Behinderung sowie Kinder in der Feuerwehr**

Die Deutsche Jugendfeuerwehr führt am 25./26. März 2011 in Berlin mit Unterstützung der Aktion Mensch einen Kongress zur Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung durch. Das Projekt soll die Feuerwehren für Jugendliche mit Behinderung öffnen. Anmeldungen sind im Internet unter [www.jugendfeuerwehr.de](http://www.jugendfeuerwehr.de) möglich. Am 7./8. Oktober 2011 werden DJF und DFV ebenfalls in Berlin einen Kongress zum Thema Kinder in der Feuerwehr anbieten; Informationen gibt es dann entsprechend auf der Website.

### **Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung am 11./12. November 2011 in Lüneburg**

Die bewährte Fachveranstaltung des DFV und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes für alle in der Brandschutzaufklärung tätigen Personen findet in diesem Jahr in Niedersachsen statt. Weitere Informationen gibt es im Laufe des Jahres im Internet unter [www.brandschutzaufklaerung.de](http://www.brandschutzaufklaerung.de).

### **Fachmesse RETTmobil 2011 in Fulda**

Vom 11. bis 13. Mai 2011 findet in Fulda die 11. RETTmobil, Europäische Leitmesse für Rettung und Mobilität, statt. Ausführliche Informationen finden sich online unter [www.rettmobil.org](http://www.rettmobil.org).

### **Fachmesse Interschutz 2015 in Hannover**

Bereits jetzt sollten alle Feuerwehrangehörigen sich den Termin für die INTERSCHUTZ 2015 im Kalender eintragen: Die Internationale Leitmesse für Rettung, Brand-

/Katastrophenschutz und Sicherheit wird vom 8. bis 13. Juni 2015 gemeinsam mit einem Deutschen Feuerwehr-Verbandstag auf dem Messegelände in Hannover durchgeführt. Informationen gibt es auf der Website

[www.interschutz.de](http://www.interschutz.de).

## 7. Deutscher Feuerwehr-Verbandstag 2011 in Kirkel-Neuhäusel

Alle DFV-Delegierten der Mitgliedsorganisationen sind am 28./29. Oktober 2011 zum 7. Deutschen Feuerwehr-Verbandstag und zur 58. Delegiertenversammlung eingeladen. Gastgeber in Kirkel-Neuhäusel ist der Landesfeuerwehrverband Saarland.

Weitere Informationen zum DFV sowie den Veranstaltungen gibt es auch via Newsletter und Pressedienst: [www.feuerwehrverband.de/informationenabonnieren.html](http://www.feuerwehrverband.de/informationenabonnieren.html).

## Aus den Mitgliedsverbänden

### Kieler PSU - Team geht an der Start



Unter dem Motto „Einsatz vorbei - Kopf frei“ konnte Kiels Stadtwehrführer die Teammitglieder in ihre Funktion berufen und gab damit den Startschuss für das Team zu psycho-sozialen Unterstützung.

Das sechsköpfige Team unter Leitung von Dirk Westphal steht jetzt rund um die Uhr für die Betreuung von Feuerwehrleuten nach besonders fordernden oder belasteten Einsätzen bereit. Im Rahmen der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kiel erhielt die, vom ärztlichen Leiter der Feuerwehr Kiel Dr. Wolfgang Lotz fachlich geleitete, Gruppe ihren Funkmeldeempfänger und ist damit in das Einsatzgeschehen eingebunden.

Nach umfangreicher Ausbildung durch den Landesfachleiter Heiner Baker sowie durch die Ausbildungsabteilung der Feuerwehr Kiel sind die Teammitglieder im akuten Einsatzfall sowie im Nachgang zu Einsätzen den Einsatzkräfte in der Lage, mögliche Probleme zu erkennen sowie die Betroffenen in einem ersten Gespräch zur Seite zu stehen.

Zusätzlich werden die Mitglieder des PSU - Teams zukünftig in einzelnen Lehrgängen der Freiwilligen Feuerwehr sowie in Fortbildungen für Führungskräfte auf das Thema der psychischen Belastung und deren Hinweise und Auswirkungen aufmerksam machen und schulen.

Bei der Jahresversammlung wurden Stadtwehrführer Henrik Lehn und sein Stellvertreter Jens Oelkers mit deutlicher Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. Lehn sogar mit deutlichen 96 Prozent der Stimmen. Das Duo führt den Verband seit 2005, und steht mit dieser Wahl weitere sechs Jahre an der Spitze. (StFV).



Dr. Wolfgang Lotz (Fachleitung), Dirk Westphal (Teamleitung), Ulrike Niemann, Julia Jäger, Britta Werner, Nicole Bloch, Mike Kahlert, Henrik Lehn (Stadtwehrführer). Foto: Pries

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

# Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

## Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

## starken Auftritt für Ihren KfV und StFV

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer, wie bei der Feuerwehr vom Kreis Schleswig-Flensburg ([www.kfv-sfl.de](http://www.kfv-sfl.de))



### Hardware



**XEKO Ltd.**  
Helge Haude  
Flensburger Str. 10  
D-24837 Schleswig  
☎ +49-(0)4621-290029  
☎ +49-(0)4621-997081  
✉ [info@xeko.de](mailto:info@xeko.de)  
🌐 [www.xeko.de](http://www.xeko.de)

### Software



**MP-SOFT-4-U GmbH**  
Peter Breuer  
Am Breilingsweg 24  
D-76709 Kronau  
☎ +49(0)7253-957-641  
☎ +49(0)7253-957-518  
✉ [info@mp-feuer.de](mailto:info@mp-feuer.de)  
🌐 [www.mp-feuer.de](http://www.mp-feuer.de)

### Internet



**die NetzWerkstatt®**  
Sven Probst  
Kurze Straße 5  
D-24768 Rendsburg  
☎ +49-(0)4331-24700  
☎ +49-(0)4331-24701  
✉ [info@die-netzwerkstatt.de](mailto:info@die-netzwerkstatt.de)  
🌐 [www.die-netzwerkstatt.de](http://www.die-netzwerkstatt.de)

### Shop



**hamburger-feuerwehr-shop.de**  
Kai Stolte Produktion  
Hellkamp 12  
D-20255 Hamburg  
☎ +49-(0)40-8508285  
☎ +49-(0)40-85157785  
✉ [kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de](mailto:kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de)  
🌐 [www.hamburger-feuerwehr-shop.de](http://www.hamburger-feuerwehr-shop.de)